Zentrum für Lehrerbildung

UNIVERSITÄT BAYREUTH

# i Newsletter für Lehramtsstudierende

Oktober 2018

## Inhalt


*Lernreise…….. 2*
*Kneipentour und Lehramtstag…. 2*
*Basiswissen Inklusion…….. 2*
*VVZ Enrichment…..…….. 3*
*Schulpraktika in Afrika…… 3*
*Und nun: Sex…….. 4*
*Vorträge Ringvorlesung…….. 4*
*Workshop Inklusion……... 5*
*Klassenführung und Schulpyschologie…….. 5*
*Bonhoeffer-Schule…… 6*
*Geographentag……6*


## Keine Infos mehr verpassen!

*Auch in den sozialen Netzwerken finden Sie stets akutelle Infos rund um das Lehramtsstudium in Bayreuth:*

***Facebook***

***Instagram***

*Auch die Studierenden-Vertretung, das Ressort Lehramt, ist bei Facebook.*


Impressum:
Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Jennifer Scheffler (ViSdP)
Für Fragen, Wünsche, Anregungen, Feedback und Beiträge wenden Sie sich an:
jennifer.scheffler@uni-bayreuth.de

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.


## Einen guten Start ins neue Semester!

Das Zentrum für Lehrerbildung wünscht allen Studierenden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start in das neue Semester. Die Erstsemestler heißen wir herzlich an der Universität Bayreuth willkommen und wünschen Ihnen ein spannendes, abwechslungsreiches und erfolgreiches Studium.

## Bayreuther Lehrerbildung mit Weiterförderungsantrag erfolgreich

Kulturelle und fachliche Diversität
Qualitätsoffensive Lehrerbildung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gleich zu Beginn des neuen Semesters erreicht uns eine erfreuliche Nachricht. Das Bayreuther Projekt im Rahmen der bundesweiten Qualitätsoffensive Lehrerbildung wird bis Ende 2023 verlängert. Seit rund drei Jahren wird die Universität Bayreuth mit diesem Projekt von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Durch die Qualitätsoffensive Lehrerbildung werden unter anderem zusätzliche Lehrangebote für Lehramtsstudierende geschaffen. Dies betrifft sowohl das reguläre Lehramtsstudium in allen Fächern als auch Zusatzangebote wie z.B. das Enrichmentprogramm.
Auch in den kommenden Jahren wird der inhaltliche Schwerpunkt des Projekts auf dem Umgang mit Diversität und Heterogenität liegen.

## Kooperation zwischen Berufsschule, Realschule und Mittelschule

Im Rahmen der Ringvorlesung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung stellt der Berufsschullehrer Hasan Gençel aus Nürnberg ein preisgekröntes Projekt vor, in dem Berufs-, Real- und Mittelschulen zusammenarbeiten, um Schülerinnen und Schüler auf den Übergang von der Schule ins Berufsleben vorzubereiten.

**Der Vortrag findet am Mittwoch, den 31. Oktober um 16 ct im S 6 (GW II) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

## Infos des Ressort Lehramt: Kneipentour und vieles mehr

Hallo Lehrämtler!

Dieses Semester haben wir wieder einige tolle Sachen für Euch geplant, eine Kneipentour, einen Lehramtstag mit anschließendem Plätzchenessen, Stammtische, Kaffee und Kuchen zur Ringvorlesung und noch mehr :) Wenn ihr Lust habt, uns in der Planung zu helfen, nehmt einfach Kontakt mit uns über unsere Facebook-Seite auf oder schreibt uns eine E-Mail an: lehramt.stupa@uni-bayreuth.de.

Euer Ressort Lehramt

***Liebe Lehramtsstudierende,***

*Sie hören in den Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften viel von modernen Schulen und guter Pädagogik. Unser Problem als Dozentinnen und Dozenten ist, dass unsere Glaubwürdigkeit unter der rein theoretischen Darstellung gelegentlich leidet, vor allem, weil Sie 12-13 Jahre lang in Ihrer Schule andere Erfahrungen gemacht haben. Mit Hilfe des neuen Formates „Lernreise" möchten wir dieses Defizit aufheben. Die Idee ist, dass Sie eine Hand voll Schulen besuchen, um zu erleben, dass und wie Schulen auch anders, als Sie es gewohnt sind, funktionieren können. Dies planen wir in zwei Schritten:*

1. *Ein Wochenend-Seminar, auf dem Dorothea Doerr, eine erfahrene Pädagogikstudentin, die das Konzept der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (Schulleiterin Margret Rasfeld) gut kennt, die Planung einer Lernreise vorstellt.*
2. *Ihre eigene Lernreise zu einem von Ihnen gewählten Zeitpunkt. Eine Gruppe von Studierenden hat ihre Lernreise schon sehr erfolgreich absolviert und wird auch kurz berichten.*

*Zu dem ersten Punkt: Wir laden Sie zum* ***Wochenend-Seminar 17.-18.11.2018 auf Schloss Thurnau*** *ein.*

*Die Teilnahme ist mit Verpflegung und Übernachtung kostenlos (wird von der Qualitätsoffensive Lehrerbildung übernommen). Sie kann als Leistung (1 LP) bescheinigt werden. Bei Teilnahme an einer Lernreise und Abgabe eines kurzen Berichtes ist ein 5 LP-Modul anrechenbar.*

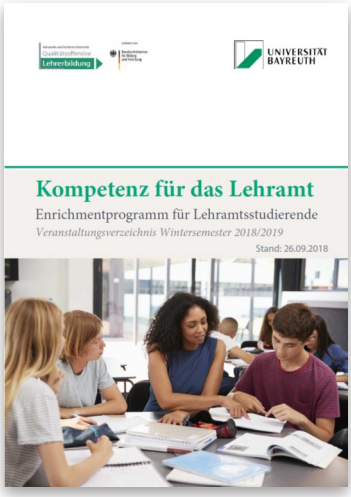
***Melden Sie sich bitte bis zum 02.11.2018 an bei Walter.Wagner@uni-bayreuth.de***

# Basiswissen Inklusion für Lehramtsstudierende

Inklusiver Unterricht ist Aufgabe aller Schulen (nach Art. 2 Abs. 2 BayEUG). Dementsprechend fokussiert die Universität Bayreuth die Thematik der Inklusion in ihren Angeboten zur Lehrerbildung. Insbesondere sollen Studierende aller Lehrämter ein tragfähiges Basiswissen zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Behinderung und/oder sonderpädagogischem Förderbedarf erwerben. Dazu wird im Projekt "Basis" die Thematik der Inklusion in den Lehramtsstudiengängen in den Pflichtmodulen der Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaften bearbeitet. Dies steht im Rahmen der generellen Leitidee der Lehrerbildung an der Universität Bayreuth, Kompetenzen zum reflektierten Umgang mit der Diversität von Lernenden zu vermitteln. Die Universität Bayreuth kooperiert dabei auch mit anderen Universitäten in Bayern, insbesondere mit den Universitäten in Würzburg und München.

**Die neue Ansprechpartnerin an der Universität Bayreuth zu Inklusion als Thematik in der Lehrerbildung ist Frau StRin (FöS) Annika Linke.**

Sie wird unter anderem die Erziehungswissenschaften und die Fachdidaktiken beim Thema Inklusion beraten und unterstützen und auch selbst Lehrveranstaltungen zu diesem Thema anbieten.




## Enrichmentprogramm: Neues Veranstaltungsverzeichnis ist online

Auf der Internetseite des Zentrums für Lehrerbildung finden Sie das neue Veranstaltungsverzeichnis des Enrichmentprogramms. Darin sind sowohl Veranstaltungen aufgelistet, die extra für das Enrichmentprogramm angeboten werden, als auch bestehende, die für das Programm geöffnet werden. Zudem enthält die Broschüre alle relevanten Informationen zum Enrichment.
Die Veranstaltungen können von allen Lehramtsstudierenden besucht werden, unabhängig davon, ob am Ende ein Enrichmentzertifikat im Rahmen von 20 LP angestrebt wird.

Sie können das Verzeichnis als PDF herunterladen unter: https://www.zlb.uni-bayreuth.de/de/studierende/enrichmentangebote/download/EnrichmentWS1819.pdf

## Globales Lernen durch Schulpraktika in Afrika? Herausforderung, Probleme und Chancen für Lehramtsstudierende

**Am 14. 11. dürfen wir Frau Professor Dr. Bea Lundt zu einem Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung begrüßen.**

Frau Lundt ist emeritierte Professorin für Geschichte und ihre Didaktik an der Europa-Universität Flensburg. Zurzeit hat sie eine Gastprofessur sowohl an der FU Berlin als auch an der University of Education Winneba in Ghana inne.
Ihr Vortrag beschäftigt sich mit Auslandsaufenthalten im Rahmen des Lehramtsstudiums. Zum Inhalt Ihres Vortrags schreib sie: „Konsens besteht darüber, dass eine interkulturelle Qualifizierung für Lehramtsstudierende durch Auslandsaufenthalte entscheidend vorangetrieben werden kann und muss. Der "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" betont vor allem das Ziel der Befähigung zum "Perspektivwechsel". In meinem Vortrag greife ich auf Erfahrungen zurück, die ich in den letzten zehn Jahren bei der Organisation und Betreuung von Aktivitäten von Studierenden in Westafrika (zumeist Schulpraktika) gemacht habe. Dabei tauchen auch Probleme auf: Schon seit den siebziger Jahren wird im Rahmen des ASA-Programmes davor gewarnt, dass kurzfristige, schlecht vorbereitete und mit naiven Erwartungen angetretene Aufenthalte deutscher Studierender in Afrika bewirken können, dass latente Vorurteile und Rassismen erst richtig ausbrechen. Neben der Frage der Bewältigung des Kulturschocks ist für ein erfolgreiches globales Lernen vor allem die angemessene Berücksichtigung der Seite der Partner und Partnerinnen von Bedeutung. Ich werde vor allem diesen oft vernachlässigten Aspekt beleuchten: Dazu werde ich Evaluationen von einer Begegnungsreise Ghana-Berlin vorstellen, Ergebnisse aus meinen empirischen Forschungen mit afrikanischen Lehramtsstudierenden zum Thema "Was denken afrikanische Studierende über Europa?" hinzuziehen und Überlegungen für die erfolgreiche Umsetzung von Austauschprogrammen anstellen.“

**Der Vortrag findet am 14. 11. um 16 ct im S6 (GW II) statt.**

***Stipendium für drei Wochen USA***
*Lehramtsstudierende ab dem 5. Fachsemester, die selbst einen Migrationshintergrund haben, können sich für das Programm „Diversity and Inclusion in the Classroom" an der Ohio State University, vom* ***30. März bis 20. April 2019*** *der Fulbright-Kommission bewerben. Das Seminar bietet einen Überblick über die Bildungspolitik und die Struktur des Schulsystems in den USA sowie einen unmittelbaren Einblick in den Schulalltag . Darüber erwirbt man „Soft Skills" wie z.B. Präsentationsfähigkeiten und die Erweiterung ihrer rhetorischen Fähigkeiten in englischer Sprache.* ***Ein Stipendium deckt Reise-, Unterkunfts- und Kurskosten ab. Bewerbungsschluss ist der 31.Oktober 2018****. Mehr Infos hier.*

# „Und nun: Sex" – Sexualerziehung als fächerübergreifendes Thema in Schulen

Das Zentrum für Lehrerbildung organisiert im November einen eintägigen Workshop zum Thema Sexualpädagogik. Die Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen benennen Sexualerziehung als Aufgabe mehrere Fächer. Die Referentinnen werden darüber informieren, an welche Verordnungen sich angehende Lehrkräfte bei der Thematisierung von Sexualität halten müssen. Der Schwerpunkt wird aber darauf liegen, wie sich Sexualerziehung angepasst an Altersstufen an weiterführenden Schulen umsetzen lässt. Dafür werden verschiedene Methoden und Zugänge erprobt. Da es sich um eine Aufgabe unterschiedlicher Fächer handelt, wird exemplarisch auf die Umsetzung im Fachunterricht eingegangen. Es wird ein Rückblick darauf gegeben, welche Sexualerziehung Schülerinnen und Schüler typischerweise in Elternhaus, Kita und Grundschule bereits durchlaufen haben, und wo sich häufig Defizite finden. Auch der Frage, wo Jugendliche ihr Wissen über Sexualität erlangen, wird nachgegangen.

Referentinnen sind Elke Beyerlein-Schmidt und Dorothea Brendel (Dipl.–Sozialpädagoginnen (FH) von der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Fachbereich Gesundheitswesen im Landratsamt Bayreuth).

**Der Workshop findet am Freitag, den 16. November von 9 bis 17 Uhr statt.**
**Anmeldung bitte bis 02.11. an: maren.hecker@uni-bayreuth.de**

## Weitere Vorträge im Rahmen der Ringvorlesung

**28.11.2018,** 16 ct, S 6 (GW II)

**Dr. Jeremy Castera**
Professor for Science Education
Universität Marseille

**Genetic determinism beliefs: surveys of teachers and students**

**16.01.2019,** 16 ct, S 6 (GW II)

**Dr. Ulrich Hößler**
Lehrbeauftragter OTH Regensburg, selbstständiger Trainer

**Interkulturelle Qualifizierung im Rahmen des Hochschulstudiums**

**30.01.2019,** 16 ct, S 6 (GW II)

**Dr. Claudia Schuchart**
Professorin für empirische Bildungsforschung
Universität Wuppertal

**Soziale Ungleichheiten in der Bildungsbeteiligung - Ursachen und Folgen**

# Was brauchen Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke, um erfolgreich lernen zu können?

Ein gemeinsamer Workshop des Zentrums für Lehrerbildung , des Büros des Beauftragten für behinderte und chronisch kranke Studierende (becks) und der Bayerischen Forschungs- und Informationsstelle Inklusive Hochschulen und Kultureinrichtungen (BayFinK) findet **am Freitag, den 14. Dezember von 9 bis 17 Uhr im Iwalewahaus statt.**

In der (bildungs-)politischen Debatte wird der Inklusionsgedanke oft stark verkürzt dargestellt. In diesem Workshop werden Antworten auf die Frage gesucht, wie ein produktives Lernumfeld für alle Menschen - auch für solche mit chronischen Krankheiten und/oder Behinderungen - aussehen kann. Zudem beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Formen von körperlichen, psychischen und geistigen Beeinträchtigungen und erfahren in Übungen, welche herausfordernden Auswirkungen diese auf Lernen haben können. Durch anschauliche und praktische Beispiele wird gezeigt, wie Menschen mit und ohne Behinderung von inklusiven Ansätzen profitieren können.
Die Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer sowie Angestellte der UBT. Auf Wunsch wird ein Enrichmentschein oder ein Fortbildungsnachweis ausgestellt.
Anmeldung bitte bis zum 07.12. an:
enrichment-lehramt@uni-bayreuth.de

## Workshops im Januar

Zu Beginn des neuen Jahres werden weitere Workshops für Lehramtsstudierende und UBT-Mitarbeiter*innen stattfinden, für die Sie sich bereits jetzt anmelden können:

**Montag, 14. und Dienstag, 15. 01.2019**

**"Klassenführung und Umgang mit Störungen" Klassenführungsstrategien erkennen, analysieren, reflektieren, erwerben**

Mit Professorin Elisabeth Seethaler, PH Salzburg Stefan Zweig
Mehr Infos hier.

**Mittwoch, 30. 01.2019**

**Psychologie im Schulalltag: Kommunikation und Interaktion mit Schüler*innen und Eltern**

Mit Anita Zinn (Seminarlehrerin für Psychologie und Schulpsychologin)
Mehr Infos hier.

# Besuch an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule im Rahmen des Seminars „Didaktische Konzepte konkret – Diversität in Schulkulturen“ am 28. Juni 2018

„Diese Schule besuchen Kinder, die Vertrauen zu ihren Lehrern entwickeln, obwohl ihnen oft das Vertrauen zu ihren Eltern und in sich selbst fehlt“, sagte der stellvertretende Schulleiter der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DBS) in Bayreuth zu unserer Studierendengruppe während eines Schulbesuchs. Wie es den Lehrkräften gelingt dieses Vertrauen aufzubauen, konnten wir während unseres Schulbesuchs im Unterricht beobachten und anschließend in einer Gesprächsrunde mit der Schulleitung und zwei Lehrkräften reflektieren.

Die DBS ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit schulvorbereitender Einrichtung (SVE), mobiler sonderpädagogischer Hilfe (MSH) und mobilem sonderpädagogischen Dienst (MSD). Aufgeteilt auf zwei Schulhäuser in Bayreuth und Weidenberg besuchen ca. 240 Schülerinnen und Schüler diese Schule. Die Förderschwerpunkte der DBS sind Lernen, Sprache und emotional-sozialer Förderbedarf. Für zwei Unterrichtsstunden haben wir am Unterricht teilgenommen und besuchten die Jahrgangsstufe 6/7 in den Fächern Mathematik und Berufs- und Lebensorientierung (BLO).

Der Unterricht beginnt stets mit einem Morgenkreis sowie einer kurzen persönlichen Begrüßung. Mit einer Klassenstärke von sieben SuS (regulär: acht) ist die Anwesenheit der SuS in dieser Klasse heute überdurchschnittlich hoch. Einzelne Schülerinnen und Schüler weisen aktuell bis zu 80 Fehltage pro Schuljahr auf. Der Klassenraum ist mit verschiedenen Disziplinierungsinstrumenten gestaltet z.B. Stimmungsbarometer, Dienstplan, Klassenregeln, Verhaltensampel, Bonuspunkteplan und Tagesplan. In der ersten Unterrichtsstunde im Fach BLO beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler inhaltlich mit dem Begriff „Schlüsselqualifikation“ sowie damit verbundenen Fähigkeiten in der Arbeitswelt. Dieser Inhalt steht im Zusammenhang mit einer in der darauffolgenden Woche anstehenden Praktikumseinheit. In der zweiten Unterrichtsstunde in Mathematik lösen die SuS Kopfrechenaufgaben und Aufgaben zum Umrechnen von Zeiteinheiten. Aufgrund unserer Anwesenheit war das Verhalten der Klasse auffällig ruhig im Vergleich zum sonstigen Unterrichtsgeschehen, wie man uns in der anschließenden Gesprächsrunde mitteilte. Weiterhin auffällig war für uns das den Fähigkeiten der SuS angepasste Niveau in vielerlei Hinsicht.

Mit den während der Hospitation gesammelten Eindrücken begaben wir uns in eine Gesprächsrunde mit der stellvertretenden Schulleitung Herrn Schneider-Geier sowie den Lehrkräften, deren Unterricht wir besucht haben. Hier wurde deutlich, dass viele Schülerinnen und Schüler Probleme von außerhalb der Schule mitbringen, sodass für eine erfolgreiche Förderung der Jugendlichen im Rahmen der Schule eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wünschenswert ist. Die Schulleitung legt Wert auf eine rege und enge Schüler-Lehrer-Eltern-Beziehung sowie systemisches Arbeiten, was für eine erfolgreiche Förderung unerlässlich ist. Allerdings wurde auch deutlich, dass die Grenzen der Förderung in Form von mangelnder Anwesenheit, Vernachlässigung im Elternhaus, Drogenkontakt oder Eingreifen des Jugendamts stets präsent sind. Hier sind der Schule und den Lehrkräften teilweise die Hände gebunden, was für die Lehrkräfte selbst eine psychische

Belastung und Herausforderung darstellt.
Abschließend lässt sich sagen, dass sowohl die Schulleitung als auch die Lehrkräfte viel Zeit und Kraft investieren, um den Schülerinnen und Schülern der DBS, entsprechend deren kognitiven und sozialen Fähigkeiten, die besten Möglichkeiten in Schule und später Ausbildung anbieten zu können. Leider werden diese Bemühungen teilweise entweder durch die Schülerinnen und Schüler selbst, deren Eltern oder das soziale Umfeld untergraben. Der Schulbesuch an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule brachte uns alle zum Nachdenken über die Themen Unterricht, Erziehung und Beziehung. Wir diskutierten noch lange danach über unsere Erfahrungen und sind uns einig, dass wir neue Erkenntnisse daraus für unseren künftigen Unterricht in Sekundarschulen sammeln konnten.

Das Seminar „Didaktische Konzepte konkret – Diversität in Schulkulturen" der Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

# 18. Bayerischer Schulgeographentag 2018 in Bayreuth zum Thema: Vielfältige Geographien – fachliche und kulturelle Diversität im Unterricht nutzbar machen

Der Bayerische Schulgeographentag dient Geographielehrkräften im Zwei-Jahres-Rhythmus als wichtiges Forum für ihre Weiterbildung, den Austausch und die Pflege von Kontakten. Dieses Jahr konnten wir ihn in Bayreuth, unterstützt durch Mittel aus der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (gefördert von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) durchführen.

Die rasanten globalen Entwicklungen bestätigen die Zukunftsbedeutung kultureller Kompetenz, um als Mitglied der Weltgesellschaft angemessen handlungsfähig zu sein. Es geht darum, den Lernenden die Herausforderung komplexer Themenstellungen im Mensch-Umwelt-System zu verdeutlichen und sie für deren Bewältigung zu befähigen.

Dafür kamen 227 Teilnehmende aus ganz Bayern für drei Tage an die Universität Bayreuth. Sie konnten aus über 30 Programmpunkten (Vorträge, Workshops, Exkursionen, sechs Unterrichtshospitationen, Posterausstellung u.v.m.) ihre eigenen Schwerpunkte setzen. Umrahmt wurde das Programm von zwei Keynote-Vorträgen. Prof. Dr. Terhart aus Münster startete die Veranstaltung mit seinem Vortrag zum Thema „Auf den Lehrer kommt es an! Rückfragen an einen pädagogischen Allgemeinplatz", der gleich zu Beginn für viel Diskussionsstoff sorgte. Frau Prof. Dr. Hemmer setzte mit ihrem Vortrag „Der Kern der Geographie" einen fulminanten Schlusspunkt.